

Weiterführende Fragen zum Pastorenverständnis

Als Herausgeberkreis empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer neuen Homepage unter altem Namen: www.theologisches-gespraech.de. Es lohnt sich, da die Seite in einem neuen Layout erscheint, und vor allem weil Sie dort alle Rezensionen kostenlos als Download finden und Bestellmöglichkeiten von älteren Heften. Die Internetseite ermöglicht uns, Reaktionen zwischen dem Erscheinen der Hefte online zu veröffentlichen und so das (literarische) Gespräch fortzusetzen. Dort finden Sie auch Listen nach Schlagworten, Autoren und Rezensionen: Wer schon länger das THEOLOGISCHE GESPRÄCH bezieht, dem wird die gezielte Suchmöglichkeit helfen und andere wird sie neugierig machen. Damit beginnt das Theologische Gespräch, dank der Unterstützung des Oncken Verlages Kassel, auch online. Dort finden Sie ebenso eine Vorausschau auf das nächste Heft und geplante Themen.

Das Thema „Pastor und Gemeinde“ beschäftigt verschiedene Kreise, so auch die Pastorenschaft des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland bei ihrem Konvent im März 2009. Es verwundert, dass zu einem so grundlegenden Thema bisher zu wenig im Bund theologisch gearbeitet wurde oder gar ein Konsens in Sicht ist. So haben beide Beiträge in dieser Ausgabe gemeinsam, dass sie auf Defizite des bisherigen Verstehens und bleibende Desiderate hinweisen.

Der Professor für Praktische Theologie in Elstal, Volker Spangenberg, setzt sich mit einem Entwurf auseinander, der – etwas spitz gesagt – zeigt, dass man vor 100 Jahren im deutschen Baptismus in der Beschreibung eines Pastorenleitbildes teilweise schon weiter war als heute. Anhand der Pastoraltheologie von Johann Georg Fetzer zeigt Spangenberg neun bleibende Fragestellungen für die Entwicklung eines Pastorenleitbildes und verknüpft fundiert die damaligen Überlegungen mit den gegenwärtigen Herausforderungen und Fragestellungen.

Vor dem Hintergrund seiner Erfahrungen als deutscher Pastor und Missionar der Europäisch Baptistischen Mission in Südafrika stellt Thomas Klammt Überlegungen zu den Kennzeichen des Pastors vor. Mit seiner theologischen Reflexion der *nota pastoris* im deutschen und südafrikanischen Kontext wurde der Autor an der University of South Africa (UNISA) promoviert. Sein Beitrag endet mit elf Fragestellungen zum Thema. Beide Aufsätze dieser Ausgabe fordern die Leserschaft also zum Gespräch heraus. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Überlegungen zum Thema in unserem neuen Online-Portal.

Die Predigtwerkstatt ist eine freikirchliche Trilogie: Ein frei-evangelischer Christ (Gerhard Michael) predigt zu einem Abendlied, dessen Text aus der Feder eines Baptisten stammt (Günter Balders) und die Predigt wird von einem Methodisten (Gabriel Straka) kommentiert. Die Predigt zu einem Abendlied hat einen seelsorgerlichen Ton und regt sicher dazu an, selbst einmal wieder die Gattung der Liedpredigt für eine Auslegung zu wählen.

Michael Rohde